



KAMPF GEGEN BÜRGERMOBILITÄT:

DIE BENZINER IM VISIER

Unmittelbar nach dem Urteil zu den Diesel-Fahrverboten forderten führende Sozialdemokraten, nun müsse man auch dem Benzinmotor den Kampf ansagen. In Norwegen ist das Ende aller Verbrennungsmotoren schon beschlossene Sache. Dort sollen bereits ab 2025 weder Diesel noch Benzin zugelassen werden. Großbritannien und Frankreich wollen ab 2040 alle Verbrenner verbieten.

Ein generelles Verbrennerverbot würde Deutschlands Industrie das Rückgrat brechen. 813.000 Menschen sind in der Automobilbranche direkt oder über Zulieferer beschäftigt. Laut Forschungs-

gemeinschaft für Außenwirtschaft, Struktur- und Technologiepolitik sind 1,8 Millionen Arbeitsplätze direkt oder indirekt von der Autoproduktion abhängig. In keiner anderen Volkswirtschaft hat die Autoindustrie einen so großen Anteil an der heimischen Wertschöpfung wie in Deutschland. Dem Ifo-Institut zufolge stehen insgesamt 13 Prozent der Bruttowertschöpfung der gesamten deutschen Industrie auf dem Spiel.

Wir lassen nicht zu, dass Deutschlands Kernindustrie von Ideologen abgewrackt wird!

Rettet den Diesel!



FRAKTION THÜRINGEN

Web: www.afd-thl.de
Facebook: www.facebook.com/afd.thl
E-Mail: info@afd-thl.de

V.i.S.d.P.: Björn Höcke
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Diese Publikation dient der Information und darf in einem Wahlkampf nicht zur Parteiwerbung eingesetzt werden.

Die Angaben in dieser Broschüre wurden sorgfältig recherchiert. Gerne teilen wir Ihnen die benutzten Referenzen und Quellen mit. Setzen Sie sich hierzu bitte mit uns in Verbindung!



EINE LOBBY FÜR DEN MITTELSTAND!



FREIE FAHRT FÜR DIESEL!



18,5 MIO. AUTOFAHRER ENTEIGNEN?

DIE NEUE ÖKODIKTATUR

Am 27. Februar 2018 hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entschieden: Diesel-Fahrverbote seien grundsätzlich zulässig. Kommunen dürfen demnach selbst entscheiden, ob sie Innenstädte zur dieselfreien Zone erklären. Wer einen Diesel besitzt, habe keinen Anspruch mehr, »zeitlich und räumlich alle öffentlichen Straßen befahren« zu können, so das Gericht knallhart. Ein massiver Eingriff in die Eigentumsrechte der Fahrzeugbesitzer!

Die Werte von Diesel-Pkws gehen bereits in den Keller. Doch ein aus Fahrverboten »entstehender Wertverlust des betroffenen Fahrzeugs führt nicht zu einer finanziellen Ausgleichspflicht«, befand

der Vorsitzende Richter. Diesel-Besitzer müssten »sich fragen, was ihr Auto noch Wert ist und wie sie künftig von A nach B kommen«, kommentierte die Bundestagsfraktion der Grünen das Urteil.

„ Es gibt tatsächlich keine einzige medizinische Studie, die einen kausalen Zusammenhang zwischen den in Rede stehenden Grenzwerten und Todesfällen herstellt. Das ist so!

Norbert Barthle (CDU), Parlamentarischer Staatssekretär für Verkehr und digitale Infrastruktur

Eine deutliche Kampfansage der Ökosozialisten, die eine Quasi-Enteignung von Millionen Autofahrern zur Durchsetzung ihrer Ideologie akzeptieren.

Die AfD nimmt das nicht hin: Wir kämpfen für den Diesel!

„ Die 15 größten Seeschiffe der Welt stoßen jährlich mehr schädliche Schwefeloxide aus als alle 760 Mio. Autos weltweit.

Alexander Porschke Vorsitzender des NABU Hamburg



istockfoto.com / AndreyPopov

Ein Diesel-Verbot trifft vor allem Gewerbetreibende und Pendler, die nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad oder zu Fuß ans Ziel gelangen können.

Es ist allgemein bekannt, dass Dieselfahrzeuge generell sparsamer als Benziner sind. Daher werden sie aus Kostengründen gerade von Handwerksbetrieben bevorzugt. Ihre dieselbetriebenen Firmenfahrzeuge zu ersetzen, würde kleine und mittelständische Unternehmen Unsummen kosten und ihnen wirtschaftlich praktisch das Genick brechen. Ein Fahrverbot in Innenstädten würde sie vor unlösbare Probleme stellen. Selbst wenn Kunden doppelt so viel Geld bieten,

könnten sie diese Kunden bei Fahrverboten nicht erreichen, da sie sonst Recht brechen würden. Betriebe in Innenstädten hätten das Problem, dass sie nicht einmal ihr Firmengelände mit ihren Dieselfahrzeugen verlassen dürften. Sollten Fahrverbote in einer deutschen Stadt rigoros umgesetzt werden, würden damit ganze Handwerksbranchen nicht mehr arbeiten können. Das stürzte Betriebe, Arbeitnehmer und damit zahlreiche Familien in den Ruin.

ANGRIFF AUF DIE AUTOINDUSTRIE:

UNSERE VOLKSWIRTSCHAFT IST IN GEFAHR!

In der Autoindustrie in Deutschland arbeiten mehr als 800.000 Menschen, der Umsatz beträgt mehr als 400 Milliarden Euro. Volkswagen, BMW, Mercedes, Audi – alle großen Autobauer in Deutschland stellen leistungsoptimierte Dieselmotoren her.

Im Volkswagen-Konzern liegt der Diesel-Anteil aktuell bei 45 Prozent. Ein Ende der deutschen Spitzentechnologie wäre eine volkswirtschaftliche Katastrophe.

Laut ifo-Institut wären von einem Diesel-Aus 159.000 Beschäftigte direkt betroffen. Da für Diesel-Pkws in der Hubraumklasse 2.000 bis 2.500 cm³ keine Beschäftigungsdaten vorliegen, »dürfte

der tatsächliche Wert noch deutlich höher liegen.«³

Die von Diesel-Gegnern gepriesene Elektromobilität wird diese zerstörten Arbeitsplätze nicht ausgleichen können, ganz im Gegenteil: Elektromotoren funktionieren um ein Vielfaches simpler als Verbrennungsmotoren und bestehen aus deutlich weniger Teilen.

3) https://www.cesifogroup.de/de/ifoHome/publications/docbase/DocBase_Service/studien/32002017004000.html

WUSSTEN SIE SCHON...?



Die Deutsche Umwelthilfe (DUH), die für die Dieseltests zuständig ist, wurde bis vor Kurzem von Toyota finanziell unterstützt. Die Diesel-Panik trifft vor allem die Konkurrenten von Toyota. Die DUH empfiehlt unter anderem auf Sparsamkeit entwickelte Benzin-Hybridantriebe.

Marktführer für solche Benzin-Hybridantriebe aber ist Toyota.